

# Umweltschützer kritisieren Lobautunnel

**Projektgegner sehen Planungsmängel im Falle von Hochwasser und Erdbeben**



Tunnelwannen. Grundwasser-Eintritt und damit Überschwemmung könnten die Folge sein“. Vonseiten der ASFINAG weist

man jegliche Kritik zurück. Die S1 und vor allem der Lobau-Tunnel würden alle Anforderungen erfüllen, so die ASFINAG.

Kritik an dem geplanten Lobautunnel (die **dbz** berichtete) übten die Umweltorganisationen Forum Wissenschaft und Umwelt (FWU) und VIRUS gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Rettet die Lobau“ in einer gemeinsamen Pressekonferenz. 13 Gutachten habe man bereits im Zuge der UVP bereits eingebracht.

Die Hauptkritikpunkte: Das Projekt sei mangelhaft geplant, ungenügend gegen Erdbeben gesichert und - aufgrund des hohen Grundwasserspiegels - anfällig für Hochwasser.

„In diesem Gebiet gibt es in den vergangenen Jahrzehnten einen anhaltenden Trend zur Anhebung des Grundwasserspiegels“, so der Geologe und Grundwasserexperte Josef Lueger. Das könnte, ist Lueger überzeugt, in Zukunft zur Überflutung des Lobau-Tunnels führen.

Eine nachträgliche Grundwasserabsenkung, wie von der ASFINAG in der UVP-Prüfung in Betracht gezogen, hält der Geologe zudem für „völlig unzulässig“: „Eine Absenkung könnte nicht nur Auswirkungen auf die Oberflächengewässer, sondern auch auf den gesamten umliegenden Nationalpark Donau-Au-

en haben“, sagt Lueger.

## Erdbeben

Auch geologische Erkenntnisse seien nicht eingeflossen, kritisiert Roman Lahodynsky, Geologe an der Universität für Bodenkultur.

Seiner Ansicht nach würde die Autobahn und der geplante Tunnel einem Erdbeben nicht standhalten: „Im Falle eines starken Erdbebens rechne ich mit Sprüngen und Rissen in den